MEBBEN | SCHRÖDER
RECHTSANWÄLTE UND NOTARE

Schützenstraße 24 · 49716 Meppen
Tel. 05931 12070
info@kanzlei-meppen.de

Informationen zum Datenschutz (Notar)

1. Wer ist verantwortlich, an wen können Sie sich wenden?

Verantwortlicher für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten sind: Notar Andreas Mebben und Notar Oliver Schröder mit Amtssitz in Meppen. Jeder der vorgenannten Notare ist für den von ihm jeweils zu verantwortenden Bereich alleiniger Verantwortlicher im Sinne der datenschutzrechtlichen Vorschriften. Sie können sich für alle Datenschutzanfragen an den jeweils verantwortlichen Notar oder an unseren Datenschutzbeauftragten, Marc Huysmann, sdt Safe Data Team GmbH, Fiskediek 7, 49809 Lingen, E-Mail: huysmann@sdt-datenschutz.de wenden, oder direkt an uns: Rechtsanwälte und Notare Mebben | Schröder, Schützenstraße 24, 49716 Meppen, vertreten durch: Andreas Mebben (Rechtsanwalt und Notar) und Oliver Schröder (Rechtsanwalt und Notar), Telefon: 05931 12070, E-Mail: info@kanzlei-meppen.de.

2. Welche Daten verarbeite ich und woher kommen die Daten?

Ich verarbeite personenbezogene Daten, die ich von Ihnen selbst oder von Ihnen beauftragten Dritten (z. B. Rechtsanwalt, Steuerberater, Makler, Kreditinstitut) erhalte, wie z. B.

- Daten zur Person, z. B. Vor- und Zuname, Geburtsdatum und -ort, Staatsangehörigkeit, Familienstand;
- Daten zur Kontaktaufnahme, z. B. postalische Anschrift, Telefon- und Fax-Nummern, E-Mail-Adresse;
- bei Grundstücksverträgen: steuerliche Identifikations-Nummer;
- in bestimmten Fällen, z. B. bei Eheverträgen, Testamenten, Erbverträgen oder Adoptionen, auch Daten zu Ihrer familiären Situation und zu Ihren Vermögenswerten sowie ggf. Angaben zu Ihrer Gesundheit oder andere sensible Daten, z. B. weil diese zur Dokumentation Ihrer Geschäftsfähigkeit dienen;
- in bestimmten Fällen auch Daten aus Ihren Rechtsbeziehungen mit Dritten wie z. B. Aktenzeichen oder Konto-Nrn. bei Kreditinstituten.

Außerdem verarbeite ich Daten aus öffentlichen Registern, z. B. Grundbuch, Handels- und Vereinsregistern.

3. Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage werden die Daten verarbeitet?

Als Notar bin ich Träger eines öffentlichen Amtes. Meine Amtstätigkeit erfolgt in Wahrnehmung einer Aufgabe, die im Interesse der Allgemeinheit an einer geordneten vorsorgenden Rechtspflege und damit im öffentlichen Interesse liegt, und in Ausübung öffentlicher Gewalt (Art. 6 Abs. 1 S. 1 Buchstabe e der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)).

Ihre Daten werden ausschließlich verarbeitet, um die von Ihnen und ggf. weiteren an einem Geschäft beteiligten Personen begehrte notarielle Tätigkeit entsprechend meinen Amtspflichten durchzuführen, also etwa zur Erstellung von Urkundsentwürfen, zur Beurkundung und dem Vollzug von Urkundsgeschäften oder zur Durchführung von Beratungen. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt daher aufgrund der für mich geltenden berufs- und verfahrensrechtlichen Bestimmungen, die sich im Wesentlichen aus der Bundesnotarordnung, dem Beurkundungsgesetz und der Verordnung über die Führung notarieller Akten und Verzeichnisse (NotAktVV) ergeben. Aus diesen Bestimmungen ergibt sich für mich zugleich auch die rechtliche Verpflichtung zur Verarbeitung der erforderlichen Daten (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. c DS-GVO). Eine Nichtbereitstellung der von mir angeforderten Daten würde daher dazu führen, dass ich die (weitere) Durchführung des Amtsgeschäfts ablehnen müsste.

Eine automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling im Sinne von Art. 22 DSGVO findet nicht statt.

4. An wen gebe ich Daten weiter?

Als Notar unterliege ich einer gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht. Diese gilt auch für alle meine Mitarbeiter und sonst von mir Beauftragten. Ich darf Ihre Daten daher nur weitergeben, wenn und soweit ich dazu im Einzelfall verpflichtet bin, z. B. aufgrund von Mitteilungspflichten gegenüber der Finanzverwaltung, oder an öffentliche Register wie Grundbuchamt, Handels- oder Vereinsregister, Zentrales Testaments-, Vorsorgeregister, Gerichte wie Nachlass-, Betreuungs- oder Familiengericht oder Behörden. Im Rahmen der Standes- und Dienstaufsicht bin ich u. U. auch zur Erteilung von Auskünften an die Notarkammer oder meine Dienstaufsichtsbehörde verpflichtet, die wiederum einer amtlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen. Ansonsten werden Ihre Daten nur weitergegeben, wenn ich hierzu aufgrund von Ihnen abgegebener Erklärungen verpflichtet bin oder Sie die Weitergabe beantragt haben.

Im Rahmen der technischen Abwicklung meiner Amtstätigkeit setze ich Auftragsverarbeiter im Sinne von Art. 28 DSGVO ein, insbesondere Anbieter meiner Notariatssoftware sowie IT-Dienstleister für Hosting, Wartung und Support meiner EDV-Systeme sowie – im Rahmen der digitalen Mandatsannahme über das Mandantenportal – die Bundesnotarkammer (siehe Ziffer 6). Mit diesen Dienstleistern bestehen Verträge zur Auftragsverarbeitung, die eine Nutzung Ihrer Daten ausschließlich nach meiner Weisung sicherstellen.

Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten in Drittländer erfolgt nur auf besonderen Antrag von Ihnen oder wenn und soweit ein Urkundsbeteiligter in einem Drittland ansässig ist. Zur Datenübermittlung im Rahmen meines Instagram-Auftritts siehe Ziffer 7.

5. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Ich verarbeite und speichere Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen meiner gesetzlichen Aufbewahrungspflichten. Seit dem 1. Januar 2022 richten sich diese nach der **Verordnung über die Führung notarieller Akten und Verzeichnisse (NotAktVV)**. Für zuvor entstandene Unterlagen gelten die Fristen der bis dahin geltenden Dienstordnung für Notarinnen und Notare (DONot) als Übergangsrecht fort (§ 51 NotAktVV).

Für ab dem 1. Januar 2022 entstandene Unterlagen gelten folgende Fristen (§ 50 NotAktVV):

- Urkundenverzeichnis: 100 Jahre
- Verwahrungsverzeichnis: 30 Jahre
- Urkundensammlung: 30 Jahre
- Erbvertragssammlung: 100 Jahre
- Elektronische Urkundensammlung: 100 Jahre
- Sondersammlung: 100 Jahre
- Nebenakten: 7 Jahre; ich kann spätestens bei der letzten inhaltlichen Bearbeitung schriftlich eine längere Aufbewahrungsfrist bestimmen (höchstens 30 Jahre), z. B. bei Verfügungen von Todes wegen oder im Falle der Regressgefahr; die Bestimmung kann auch generell für einzelne Arten von Rechtsgeschäften getroffen werden
- Sammelakte für Wechsel- und Scheckproteste: 7 Jahre
- Generalakte: 30 Jahre

Für bis zum 31. Dezember 2021 entstandene Unterlagen (Altbestände) gelten übergangsweise weiterhin:

- Urkundenrolle, Erbvertragsverzeichnis, Namensverzeichnis zur Urkundenrolle, Urkundensammlung: 100 Jahre
- Verwahrungsbuch, Massenbuch, Namensverzeichnis zum Massenbuch, Anderkontenliste, Generalakte: 30 Jahre
- Nebenakten: 7 Jahre
- Sammelbände für Wechsel- und Scheckproteste: 7 Jahre
- Vor dem 1.1.1950 entstandene Unterlagen: dauernde Aufbewahrung (ohne Konservierungspflicht)

Nach Ablauf der jeweiligen Speicherfrist werden Ihre Daten gelöscht bzw. die Papierunterlagen vernichtet, sofern ich nicht nach Artikel 6 Abs. 1 lit. c DS-GVO aufgrund von steuer- und handelsrechtlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten (aus HGB, StGB, GwG oder AO) sowie berufsrechtlicher Vorschriften zum Zweck der Kollisionsprüfung zu einer längeren Speicherung verpflichtet bin.

6. Datenschutzinformationen zur digitalen Mandatsannahme

Zur digitalen Mandatsannahme setzen wir den entsprechenden Service der Bundesnotarkammer Körperschaft des öffentlichen Rechts, Anton-Wilhelm-Amo-Straße 34, 10117 Berlin ("Bundesnotarkammer") ein. Die Bundesnotarkammer bietet uns ein modernes System für die Mandatsannahme und Ihnen darüber hinaus die Möglichkeit uns möglichst einfach die notwendigen mandatsbezogenen Informationen zukommen lassen. Die Bundesnotarkammer wird hierbei für uns als Auftragsverarbeiter tätig.

Je nach Formular und Fall werden verschiedenste in den jeweiligen Feldern ersichtliche Daten und Informationen abgefragt. Hierzu zählen u.a. aber nicht notwendigerweise: Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift und weitere Kontakt- sowie fallspezifische Daten.

Ihre Daten inklusive der von Ihnen dort angegebenen Kontaktdaten zwecks Bearbeitung der Anfrage und für den Fall von Anschlussfragen werden kurzzeitig automatisch in der von der Bundesnotarkammer genutzten Microsoft Azure Cloud gespeichert und im Anschluss an uns weitergeleitet.

Die Bundesnotarkammer ist hinsichtlich der zu verarbeitenden Daten zur Verschwiegenheit (nach §§ 69a BNotO iVm 81a BNotO) verpflichtet. Die Bundesnotarkammer verarbeitet die Daten ausschließlich auf unsere Weisung und für die vorgenannten Zwecke. Microsoft und die Bundesnotarkammer haben zudem eine Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung abgeschlossen sowie eine Verpflichtung zur Verschwiegenheit von Microsoft im Sinne des § 26a BNotO. Daten im Zusammenhang mit der digitalen Mandatsannahme werden von Microsoft nur auf dieser Grundlage und nur innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums verarbeitet.

" Die Datenübertragung erfolgt verschlüsselt über eine Transportverschlüsselung per Secure Socket Layer (SSL/TLS).

Ihre Daten werden für die Zwecke der Mandatsbearbeitung erfasst und verarbeitet, so wie es auch außerhalb der digitalen Mandatsannahme bei uns der Fall war und ist.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten ist regelmäßig Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b) DSGVO, wonach die Verarbeitung für die Erfüllung eines Vertrags, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, die auf Anfrage der betroffenen Person erfolgen, erforderlich ist.

Die von Ihnen im Formular eingegebenen Daten verbleiben bei uns entsprechend der zwingenden gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere Aufbewahrungsfristen.

Bei Nutzung der "Formular speichern / teilen" Funktion werden Ihre Online-Formulareingaben verschlüsselt und anonymisiert für 30 Tage gespeichert. Wird das Online-Formular nicht innerhalb dieser 30 Tage an uns übermittelt, erfolgt die vollständige Löschung der Formulareingaben automatisch. Eine Aufforderung zur Löschung Ihrerseits ist in diesem Fall nicht notwendig.

7. Nutzung von Social Media (Instagram)

Ich unterhalte einen Instagram-Auftritt unter dem Namen meiner Kanzlei, um über notarielle Themen zu informieren. Anbieter ist Meta Platforms Ireland Limited, 4 Grand Canal Square, Dublin 2, Irland ("Meta").

Gemeinsame Verantwortlichkeit für Insights-Daten

Für die im Rahmen der sogenannten Instagram-Insights erhobenen, anonymisierten Statistikdaten (u. a. Reichweite, Interaktionen mit Beiträgen, aggregierte Angaben zu Profilbesuchern) bin ich gemäß Art. 26 DSGVO gemeinsam mit Meta verantwortlich. Grundlage hierfür ist die von Meta bereitgestellte "Seiten-Insights-Ergänzung" ("Page Insights Controller Addendum"), abrufbar unter https://de-de.facebook.com/legal/terms/page_controller_addendum. Meta übernimmt danach die primäre Verantwortung für die Erfüllung der DSGVO-Pflichten im Zusammenhang mit den Insights-Daten, insbesondere für die Bereitstellung einer Rechtsgrundlage sowie die Beantwortung von Betroffenenanfragen nach Art. 15–22 DSGVO. Weitere Informationen zu den Insights: https://www.facebook.com/legal/terms/information_about_page_insights_data.

Eigene Verantwortlichkeit

Für alle übrigen Verarbeitungen im Zusammenhang mit meinem Instagram-Auftritt – insbesondere die Veröffentlichung eigener Beiträge sowie die Beantwortung von Kommentaren und Direktnachrichten – bin ich allein verantwortlich. Rechtsgrundlage ist mein berechtigtes Interesse an einer zeitgemäßen Außendarstellung meiner Kanzlei und an der Kommunikation mit Interessenten (Art. 6 Abs. 1 lit. f DS-GVO).

Datenübermittlung in die USA

Bei der Nutzung von Instagram werden Daten auch an Server von Meta in den USA übermittelt. Diese Übermittlung erfolgt auf Grundlage von EU-Standardvertragsklauseln bzw., soweit einschlägig, im Rahmen des EU-US Data Privacy Framework. Weitere Informationen: https://de-de.facebook.com/about/privacy/ sowie https://help.instagram.com/519522125107875.

Ihre Rechte

Sie können der Verarbeitung im Rahmen der Insights sowohl mir gegenüber als auch unmittelbar gegenüber Meta widersprechen. Im Übrigen gelten die unter Ziffer 8 beschriebenen Rechte entsprechend, soweit ich als Verantwortlicher tätig werde.

Hinweis zur Verschwiegenheitspflicht

Kommentare und Direktnachrichten über Instagram sind kein geeigneter Kanal für die Übermittlung mandatsbezogener oder anderweitig vertraulicher Informationen. Für die Kontaktaufnahme in konkreten notariellen Angelegenheiten nutzen Sie bitte die auf meiner Website angegebenen Kontaktwege (Telefon, E-Mail, Mandantenportal).

8. Welche Rechte haben Sie?

- Auskunft darüber zu verlangen, ob ich personenbezogene Daten über Sie verarbeite, wenn ja, zu welchen Zwecken ich die Daten und welche Kategorien von personenbezogenen Daten ich verarbeite, an wen die Daten ggf. weitergeleitet wurden, wie lange die Daten ggf. gespeichert werden sollen und welche Rechte Ihnen zustehen.
- unzutreffende, Sie betreffende personenbezogene Daten, die bei mir gespeichert werden, berichtigen zu lassen. Ebenso haben Sie das Recht, einen bei mir gespeicherten unvollständigen Datensatz von mir ergänzen zu lassen.
- Löschung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten zu verlangen, sofern ein gesetzlich vorgesehener Grund zur Löschung vorliegt (vgl. Art. 17 DS-GVO) und die Verarbeitung Ihrer Daten nicht zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung oder aus anderen vorrangigen Gründen im Sinne der DS-GVO geboten ist.
- von mir zu verlangen, dass ich Ihre Daten nur noch eingeschränkt, z. B. zur Geltendmachung von Rechtsansprüchen oder aus Gründen eines wichtigen öffentlichen Interesses, verarbeite, während ich beispielsweise Ihren Anspruch auf Berichtigung oder Widerspruch prüfe, oder ggf. wenn ich Ihren Löschungsanspruch ablehne (vgl. Art. 18 DS-GVO).
- der Verarbeitung zu widersprechen, sofern diese erforderlich ist, damit ich meine im öffentlichen Interesse liegenden Aufgaben wahrnehmen oder mein öffentliches Amt ausüben kann, wenn Gründe für den Widerspruch vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben; dies gilt auch, soweit ich Daten auf Grundlage berechtigter Interessen nach Art. 6 Abs. 1 lit. f DS-GVO verarbeite (z. B. im Rahmen meines Instagram-Auftritts, Ziffer 7).
- sich mit einer datenschutzrechtlichen Beschwerde an die Aufsichtsbehörden zu wenden. Die für mich zuständige Behörde ist:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen, Prinzenstraße 5, 30159 Hannover

Telefon: +49 (0511) 12045-00, Telefax: +49 (0511) 12045-99, E-Mail: poststelle@lfd.niedersachsen.de

Die Beschwerde kann unabhängig von der Zuständigkeit bei jeder Aufsichtsbehörde erhoben werden.

Stand: 07/2026